

etwa 258000 das grösste Contingent von gestorbenen Alten von 210 Personen liefert, das Verhältniss derselben zu der Bevölkerungszahl in Betreff der Langlebigkeit als kein so günstiges zu betrachten ist, als das von Argolis-Korinth. Es handelt sich hier übrigens nur um die Argolide, da die Gesundheitsverhältnisse der Eparchie von Korinth, wie bekannt, der Langlebigkeit nicht förderlich sind. Die Argiver dagegen halten die Fabne Aesculaps noch immer hoch!

2.

Eine neue Methode der Nephrectomie behufs Herabsetzung deren hohen noch geltenden Mortalitätsziffer¹⁾.

Von Dr. Alexandre Favre in Lausanne.

Verf. fand bei einer Reihe von Studien über Puerperaleclampsie²⁾, dass die Mortalität der von ihm einseitig nephrectomirten Kaninchen (im Ganzen 9 Thiere) 66,66 pCt. betrug. Er fand ferner, dass die Todesursache bei diesen Thieren in einer rasch nach der Operation entstehenden Nephritis der zurückgelassenen Niere liege, die zur Urämie, besser zu einer Ptomain-Blutintoxication der Versuchsthiere mit aller Wahrscheinlichkeit führe. Es war ihm ferner möglich, die Mortalitätsziffer der einseitig ausgeführten Nierenvenenunterbindung (7 Versuchsthiere) auf 43 pCt. festzustellen. — Verf. fand, dass die Sterblichkeitsziffer der einseitig ausgeführten Ureterunterbindung, an 8 Kaninchen experimentirt, 13 pCt. betrug. Er konnte ferner die einseitige Nephrectomie an den 7 noch lebenden Kaninchen, ohne später auch nicht einen Todesfall verzeichnen zu können, ausführen, an welchen Thieren er 14 Tage vorher die einseitige Ureterunterbindung glücklich vollführt hatte. Verf. fühlt sich somit berechtigt, die chirurgische Welt auf diese Verhältnisse aufmerksam zu machen mit dem Vorschlag, bei Aussichten auf rasch entstehende und unbedingt lethal endigende Nephritisbildung der nicht operirten Seite, die einseitige Nephrectomie beim Menschen³⁾ versuchsweise auch in 2 Acten auszuführen: vorerst die einseitige, vielleicht schmerzhaftere Ureterunterbindung mit später darauf folgender gleichseitiger Nierenexstirpation. Ausführlichere Angaben über diese Materie werden bald in einer grösseren Arbeit in diesem Archiv erscheinen.

¹⁾ Die Mortalitätsziffer aller Nephrectomien überschreitet beim Menschen 43 pCt. König, Lehrbuch der Chirurgie. 1891.

²⁾ A. Favre, Ueber Puerperaleclampsie. Dieses Archiv Bd. 124. S. 177.

³⁾ Dass bei einseitiger Nephrectomie eine parenchymatöse Nephritis der zurückgelassenen Niere auch beim Menschen bald nach der Operation sich bilden kann, beweist ein kürzlich in der Lausanner Klinik operirter und 6 Stunden später hingeraffter Fall.